K3 Kongress zu Klimakommunikation

14. und 15. September 2022 in Zürich

Kongress zu Klimakommunikation

WS I/7: Klimawandel – Klimakrise – Klimanotstand?

Diskurslinguistische Anregungen zu einer angemessenen Wortwahl

Martin Reisigl (*Universität Wien*)
Hugo Caviola (*Universität Bern*)
Andrea Sabine Sedlaczek (*Universität Wien)*

14. September 2022, 5.K07 Seminarraum

Kongress zu Klimakommunikation

Inhalt und Ablauf des Workshops

1.	Einstieg	5 min
2.	Theorie & Methodeninput	20 min
3.	Gruppenarbeit (4 Gruppen)	20 min
4.	Präsentation der Ergebnisse	15 min
5.	Diskussion im Plenum	15 min
6.	Resümee	5 min
7.	Informeller Austausch	10 min

1. Einstieg

Angemessene Wortwahl in der Kommunikation über Klimawandel?

Kongress zu Klimakommunikation

1. Einstieg

1. **Welche Begriffe bevorzugen Sie (und warum)**, wenn Sie über die globale Erwärmung und ihre Folgen sprechen?

2. **Welche Begriffe finden Sie (weshalb) problematisch**, wenn über globale Erwärmung und ihre Folgen gesprochen wird?

2. Theorie- & Methodeninput: Diskurslinguistische Annäherung

- Sprachkritische Reflexion zeigt grundsätzlich auf:
  - Sprache bildet Wirklichkeit nicht nur ab.
  - Sprache prägt Wirklichkeit mit, bringt sie hervor, verändert sie.
  - Sprache prägt Wahrnehmung, Denken, Fühlen, Handeln.
- Sprachkritische Reflexion zeigt auf:
  - Natur ist gesellschaftlich (diskursiv) geprägt und mitkonstituiert.
  - Über Sprache nehmen wir gegenüber Natur eine Perspektive ein.
- Die enge Verschränkung von Natur und Gesellschaft zeigt sich besonders deutlich an der Klimakrise und im Diskurs über sie.

2. Theorie- & Methodeninput: Diskurslinguistische Annäherung

- Frames als erfahrungsbasierte kognitive Ordnungsstrukturen, als **Deutungsrahmen**, die Verstehen und Erwartung prägen
- Sie werden von sprachlichen Ausdrücken „aufgespannt".
- Sie prägen unsere Sicht auf die Welt, unsere Wahrnehmung und unser Handeln mit.
- Frame ≠ isolierte wörtliche Wortbedeutung
  = von Gebrauchskontexten geprägte Bedeutung
- **Klimaprozesse** als *Wandel*, *Krise*, *Notstand*, *Katastrophe* rahmen?
- **Wie rahmen wir menschlichen Haltung und Umgang mit Klimakrise?**

2. Theorie- & Methodeninput: Diskurslinguistische Annäherung

- Die **Metapher** gibt ebenfalls Frames vor.
  - persuasives Mittel der Konkretion, Verlebendigung, Vermenschlichung, Komplexitätsreduktion, Gedächtnisstützung, Mobilisierung
  - Sprach- + Denkfigur, die Gleichheit behauptet
  - Sie bringt zwei Begriffssphären in einen Zusammenhang der Ähnlichkeit:

Bsp: *„Wir müssen unsere Wirtschaft **klimafreundlich** gestalten."*

→ **Sphäre 1**: Klima als abstrakte meteorologische Größe

→ **Sphäre 2**: Freundlichkeit als wohlwollende zwischenmenschliche Beziehungsgestaltung

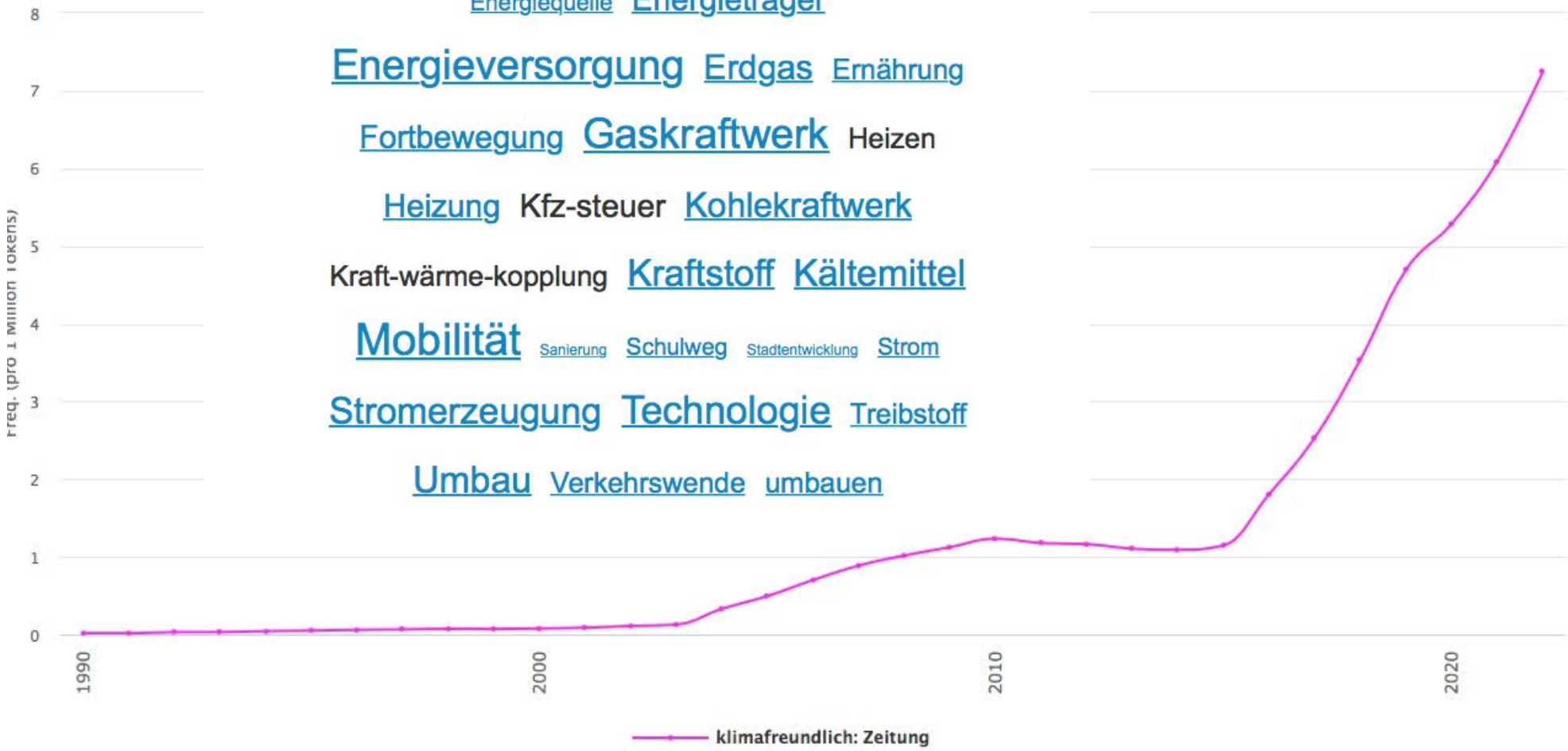
klimafreundlich

Typische Verbindungen zu ›klimafreundlich‹ (berechnet)

DWDS-Wortprofil

Detailliertere Informationen bietet das DWDS-Wortprofil zu ›klimafreundlich‹.

Alternative Antrieb Dienstwagen
Energieerzeugung Energiegewinnung
Energiequelle Energieträger
Energieversorgung Erdgas Ernährung
Fortbewegung Gaskraftwerk Heizen
Heizung Kfz-steuer Kohlekraftwerk
Kraft-wärme-kopplung Kraftstoff Kältemittel
Mobilität Sanierung Schulweg Stadtentwicklung Strom
Stromerzeugung Technologie Treibstoff
Umbau Verkehrswende umbauen



Kongress zu Klimakommunikation

2. Theorie- & Methodeninput: Diskurslinguistische Annäherung

- **Wie rahmen wir den menschlichen Umgang mit der Klimakrise metaphorisch?**

„*Strom aus Erdöl gilt als besonders **klimaschädlich***."
(Tages-Anzeiger / SonntagsZeitung, 14.8.2022)

- **klimaschädlich** = schädlich für das Klima, dem Klima schadend → indirekte Verlebendigung des Klimas

- **schaden** = für jemanden oder etwas von Nachteil sein, jemandem schaden

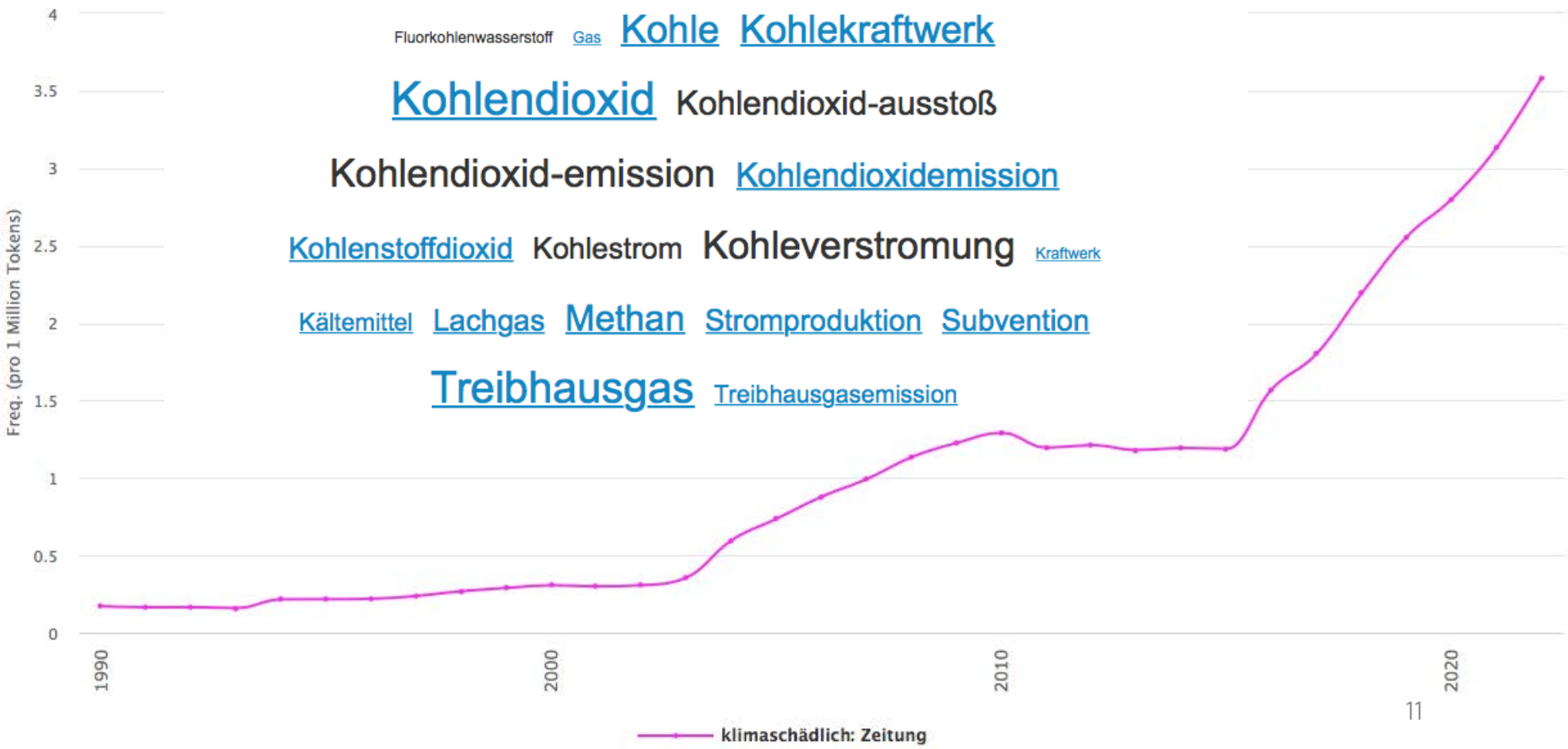
klimaschädlich

Typische Verbindungen zu ›klimaschädlich‹ (berechnet)

DWDS-Wortprofil

Detailliertere Informationen bietet das DWDS-Wortprofil zu ›klimaschädlich‹.

Abgas Ausstoß Braunkohle Braunkohlekraftwerk Brennstoff Co
Co-emission Dienstwagen Emission Energieträger
Fluorkohlenwasserstoff Gas Kohle Kohlekraftwerk
Kohlendioxid Kohlendioxid-ausstoß
Kohlendioxid-emission Kohlendioxidemission
Kohlenstoffdioxid Kohlestrom Kohleverstromung Kraftwerk
Kältemittel Lachgas Methan Stromproduktion Subvention
Treibhausgas Treibhausgasemission



2. Theorie- & Methodeninput: Diskurslinguistische Annäherung

- **Wie rahmen wir den menschlichen Umgang mit Klimakrise metaphorisch?**

  - ***Klimaschutz*** = Schutz des Klimas durch verschiedene Maßnahmen zur Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen

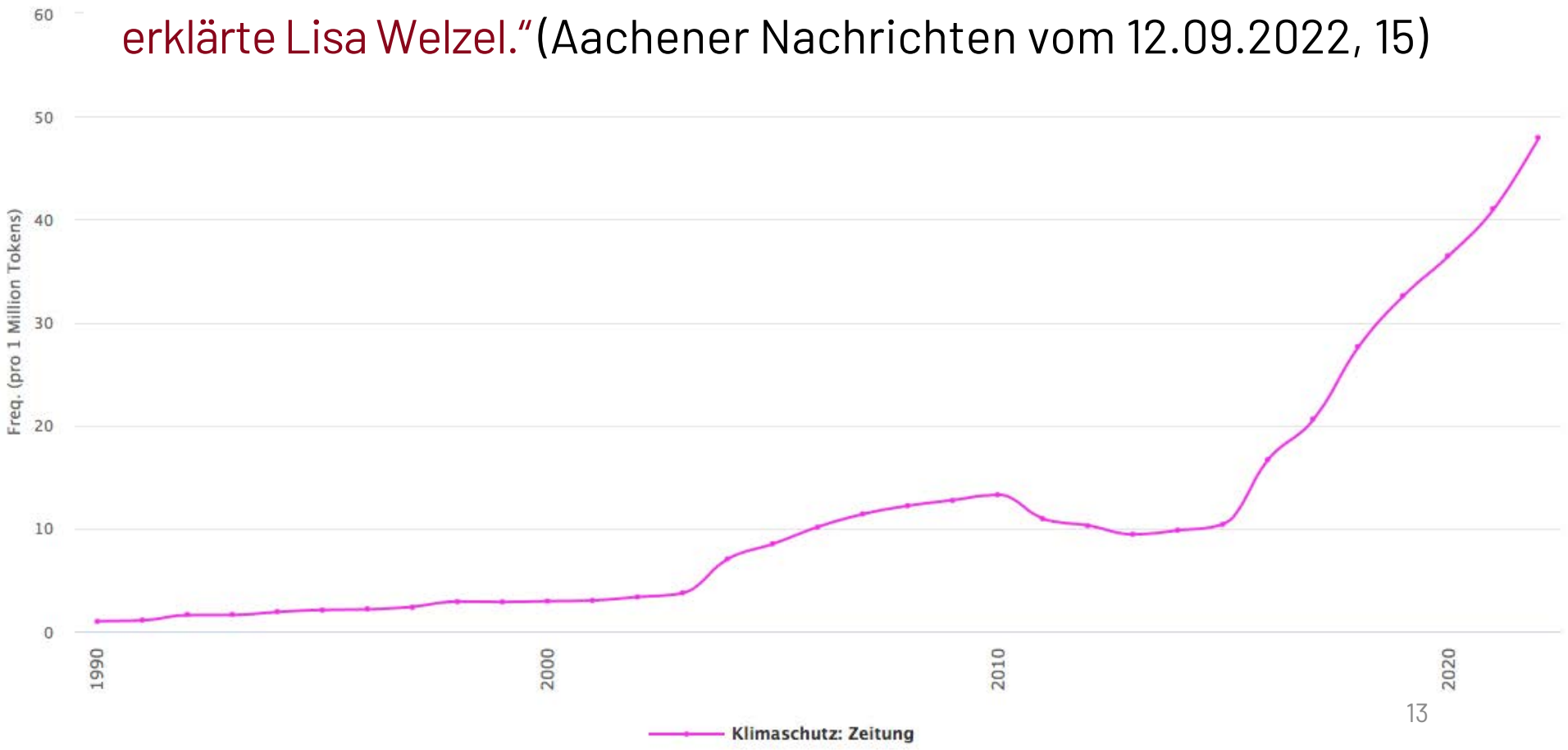
  → implizite Verlebendigung des Klimas, das es zu schützen gelte

  → **Semantische Verschiebung (→ blinde Flecken):**

    1. Menschen- und Biosphärenschutz nicht benannt
    2. Gefährder:innen semantisch im Hintergrund

Klimaschutz

„**Dass die aktuellen Krisen den Klimaschutz auf Umwegen in den Alltag der Menschen integrieren**, konnte Kreisklimamanagerin Lisa Welzel bestätigen. Das Interesse an PV-Anlagen und autarker Energieversorgung sei derzeit groß. Dass es dabei vielen nicht primär um den Schutz des Klimas, sondern vor allem um den Schutz des Portemonnaies geht, räumte sie ein. " Dennoch sind die Menschen auf dem richtigen Weg" , erklärte Lisa Welzel.“(Aachener Nachrichten vom 12.09.2022, 15)



2. Theorie- & Methodeninput: Diskurslinguistische Annäherung

- **Wie rahmen wir den menschlichen Umgang mit Klimakrise metaphorisch?**

  - **klimaneutral** = auf eine Weise handeln, die weder negative noch positive Auswirkungen auf das Klima hat

  → **Problematik des Begriffs:**

  (1) Begriff, um Greenwashing zu betreiben und *zero emissions* zu behaupten oder versprechen, wo eine CO_2-Nullsummenbilanz nicht gegeben oder möglich ist

  (2) Neutralität als Haltung der Unparteilichkeit, gegenwärtig gewünscht und gefordert ist jedoch aktives Engagement

klimaneutral

„Denn der Brennstoff Holz ist **klimaneutral**, das heißt, er setzt bei seiner Verbrennung nur so viel klimaschädliches Kohlendioxid frei wie der Baum während seines Wachstums aus der Luft gebunden hatte.“

(Berliner Zeitung, 29.09.1999)

Typische Verbindungen zu ›klimaneutral‹ (berechnet)

DWDS-Wortprofil

Detailliertere Informationen bietet das DWDS-Wortprofil zu ›klimaneutral‹.

2. Theorie- & Methodeninput: Diskurslinguistische Annäherung

- **Wie rahmen wir menschlichen Umgang mit Klimakrise metaphorisch?**
  - **klimafit** = gut auf die Klimakrise vorbereitet und an die Folgen angepasst (Kontext: Adaptation an Erderwärmung)
  - **Sportmetapher**:

    fit = in guter körperlicher Verfassung, sportlich durchtrainiert

    „KlimaKonkret – Unsere Städte und Gemeinden klimafit machen! So funktioniert Hitzeanpassung." (https://www.klimakonkret.at)

2. Theorie- & Methodeninput: Exemplarische Wortanalysen

- *Klima*: abstrakter Begriff, ohne direkte sinnliche Anschauung
- *Vgl. Luftverschmutzung, Gewässerverschmutzung*

2. Theorie- & Methodeninput Exemplarische Wortanalysen

1. *Klimawandel. Wandel: neutral, kann in beide Richtungen gehen, zeigt einzig eine Veränderung an.*

   → Bedrohung nicht unmittelbar erkennbar

   → *Sich wandeln:* reflexiv → menschliche Akteure unsichtbar.

2. *Klimaerwärmung / Erderwärmung: DWDS: Vorgang des Warmwerdens.*

   → transitiv und reflexiv: *Wir erwärmen das Klima oder Es erwärmt sich.*

   → *warm: „mässig hohe Temperatur", auch Bedeutung von „herzlich, gefühlsbetont, mitempfindend"*

   - *„kognitive und sprachliche Glückspille"* (Wehling 2016: 185)

K3 | Kongress zu Klimakommunikation

Kammermann, Nadine (2019): Entwicklung einer sektoralen Argumentationstheorie am Beispiel des Diskurses über den Klimawandel. Bern: Dissertation, S. 153

Klimawandel

Klimaänderung

Klimakatastrophe

Globale Erwärmung

bremsen, begrenzen, helfen, katastrophal, krise, hitze, drohen, folge, stark, ursache, stoppen, bedrohen, bedrohung, gefahr, schuld, schnell, schmelzen, bekämpfung

Klimaveränderung

Wandel des Klimas

Erderwärmung

drastisch, bekämpfen, gefahr betroffen, schuld, massiv, drohen, kritisch, bremsen, begrenzen, bedrohen, bedrohung, extrem, dürre

Klimaerwärmung

betreffen, stoppen, schuld, gefahr, weltweit, bremsen, begrenzen, folge, schmelzen, eisbär, schnell

Abbildung 41 zeigt die Kollokationen von unterschiedlichen Begriffen für den Klimawandel (Lemmata, 10L/10R, Minimalfrequenz: 5)

2. Theorie- & Methodeninput Exemplarische Wortanalysen

3. ***Klimakatastrophe***: *gr. , Wendung nach unten', Unglücksfall grossen Ausmasses, z.B. Erdbeben, Vulkan etc.* → *alarmistisch?*

4. ***Klimakrise***: *Krisis „Wendepunkt" vgl. Eurokrise, Flüchtlingskrise, Coronakrise etc.* → suggeriert Notwendigkeit, Unsicherheit, Zeitdruck → Nachteil: Krisen gehen meist vorbei.

5. ***Klimanotstand***: Ausnahmesituation, politisch oft Rechtfertigungsgrund für sonst nicht erlaubtes Verhalten

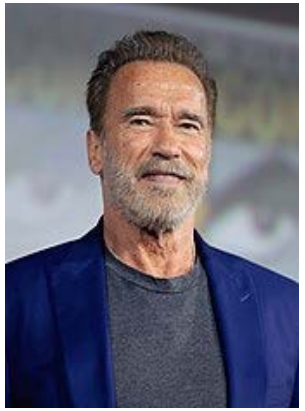
6. ***Erderhitzung***: *Frame: M. erhitzt E., transitiv,* → *Täter mitgedacht?*

2. Theorie- & Methodeninput Exemplarische Wortanalysen

Verschmutzung statt Klimawandel?

Arnold Schwarzenegger (ehem. Gouverneur von Kalifornien):

„Wir brauchen nur ein einziges Ziel: Ein Problem, das jeder versteht, und das ist Verschmutzung. Man kann sie sehen, wie sie aus den Schornsteinen kommt. Überall sieht man Verschmutzung. Verschmutzung ist es, was die Menschen tötet. Verschmutzung ist der Feind Nummer eins, Verschmutzung lässt die Korallenriffe sterben, sie lässt die Eisberge schmelzen, sie ist genau das Ding, das den Klimawandel verursacht, wenn wir die Verschmutzung in Griff kriegen, lösen wir auch alle andern Probleme. Warum also reden wir immer über Klimawandel?“ (Spiegel, 7.8.21, S. 44)



vs. Elisabeth Wehling 2016: „Schmutzig sein ist kein besonders gravierender Zustand“ (S. 186).

2. Theorie- & Methodeninput Exemplarische Wortanalysen

Klima(wandel)skepsis / Klimaskeptizismus

- *Klimaskeptiker, Klimaleugner*

  →Unterschiedliches Ausmaß der Skepsis

  →Skepsis, Kritik, Zweifel: Konnotationen von Wissenschaftlichkeit, kritischem Denken

- Eigen- vs. Fremdbezeichnungen – auch umgekehrt: *Klimaretter, Klimakämpfer, Klimakrieger, Klimaheld* vs. *Klimasünder* ...

  →Metaphorische Bereiche: Kampf und Krieg, Religion und Moral

- *Klimafrage, Klimadebatte, Klimareligion*

  →Problem der *False Balance*

3. Gruppenarbeit

- **Gesamtkontext: Lebenswerte Welt – Wie kann man kommunizieren, dass eine „klimaneutrale“ eine lebenswertere Welt ist?**
- Vier Gruppen (wählen Sie bitte je 1 Präsentator:in und 1 Schriftführer:in):
  1. Klimaforscher:innen
  2. Wissenschaftsjournalist:innen
  3. Klimaaktivist:innen (Fridays for Future)
  4. NGOs (Nachhaltigkeitspraktiker:innen)
- In welchem Zusammenhang sind welche Begriffe für die Vermittlung Ihrer Interessen zielführend?
- Welche Begriffe empfehlen Sie, von welchen raten Sie ab?

4. Präsentation der Ergebnisse

- Bitte maximal drei Minuten pro Gruppe:

  1. Klimaforscher:innen
  2. Wissenschaftsjournalist:innen
  3. Klimaaktivist:innen (Fridays for Future)
  4. NGOs (Nachhaltigkeitspraktiker:innen)

5. Diskussion im Plenum

- Welche neuen Begriffe haben Sie in die Diskussion eingebracht?
- Welche sprachlichen Gesichtspunkte sind für die jeweilige Gruppe besonders wichtig?
- Wie erreichen Sie Ihre jeweilige Zielgruppe am besten?

6. Resümee

1. Zielgruppenorientierung als Herausforderung

2. Nutzung von Frames und Metaphern als kommunikative Gratwanderung zwischen Präzision und Vereinfachung

   → Achtung auf blinde Flecken und Einseitigkeiten der Frames: Konflikt zwischen Abstraktion und Konkretion

1. Verbindung von Sachlichkeit und Emotion, kein Entweder-Oder

2. Sprachlich einen starken Fokus auf Handelnde und Betroffene legen (Klimaschutz = Menschenschutz; Klimagefährder:innen mitnennen, Good Practices in den Vordergrund usw.)

3. Neue Begriffe, die treffsicherer sind, als manche der gegenwärtigen?

Vielen Dank

für Ihre

Aufmerksamkeit!